

bibliothek als Informationssystem besser kennenlernen. Ich hoffe, dies gelingt mir mit den sechs Abschnitten meines Kurzreferats. Ich habe sie wie folgt überschrieben:

Kleine Bibliotheksgeschichte

Aufgaben und Struktur der Landesbibliothek

Bibliotheksbestände

Leihverkehr und Benützung

Katalogerschliessung

Liechtensteinische Bibliographie

Kleine Bibliotheksgeschichte

Ich habe einleitend bereits die Gründung der Landesbibliothek im Jahre 1961 erwähnt. Ich darf einen kurzen Blick zurück tun auf ältere Büchersammlungen in Liechtenstein. Als Vorläufer der Volksbibliothek sind die in Vaduz (1861), Triesen (1871) und Triesenberg (1912) gegründeten Lesevereine anzusehen. Diese bis in die 1930er Jahre existierenden Vereine bezweckten die literarische und gesellige Unterhaltung ihrer Mitglieder. Sie organisierten u. a. auch Theater- und Gesangsabende. Ihr Wille zur Volksbildung kann bereits als Wesensmerkmal der modernen Volksbibliothek angesprochen werden.

Der 1901 gegründete Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein initiierte eine Vielzahl geschichtlicher und landeskundlicher Arbeiten, veröffentlicht in dem seit der Gründung ununterbrochen erscheinenden Jahrbuch. Die Bibliothek des Historischen Vereins sammelt hauptsächlich liechtensteinische Veröffentlichungen und historische Fachliteratur. Der Verein steht heute mit rund 150 historischen Vereinen und wissenschaftlichen Institutionen in Schriftentausch. Handbibliothek und Tauschbibliothek des Vereins bilden eine wertvolle Ergänzung des einschlägigen Angebots in der Landesbibliothek.

1906 wurde die Landes-Lehrer-Bibliothek mit dem Zweck begründet, den Lehrpersonen Zeitschriften und Fachliteratur zugänglich zu machen. Bei der Gründung der Landesbibliothek wurde diese Literatursammlung als Depot in deren Verwaltung übergeben. Der ältere Bestand ist besonders wertvoll im Sektor des liechtensteinischen Schrifttums. Seit 1961 wird nur noch pädagogische Fachliteratur angekauft.